



Die Offenheit der Täler mit ihren weiten Sichtbeziehungen – hier im Naturschutzgebiet Albtal – ist wichtiger Bestandteil des charakteristischen Landschaftsbildes bei Bad Herrenalb im Nordschwarzwald.

Volker Kracht

Ausgezeichnet! Lebendige Vielfalt erhalten Die Kulturlandschaftspreise für das Jahr 2015

Insgesamt 56 Initiativen, Vereine und Privatpersonen waren es in diesem Jahr, die sich um den Kulturlandschaftspreis sowie dessen Sonderpreis von Schwäbischem Heimatbund und Sparkassenverband Baden-Württemberg beworben hatten und damit auch um das Preisgeld von insgesamt 10.500 Euro, das die Sparkassenstiftung Umweltschutz zur Verfügung stellt. Es waren einmal mehr so viele gute Ideen und kreative Projekte dabei, dass der Jury die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger alles andere als leicht gefallen ist. Ein Grund zur besonderen Freude war die Auszeichnung eines rundum überzeugenden Preisträgers des Jugendpreises, der zum zweiten Mal in der mittlerweile 25-jährigen Geschichte des Preises ausgeschrieben war. Mit diesem Jugendpreis soll das vorbildliche Engagement junger Menschen für die Kulturlandschaft hervorgehoben werden.

Prädikat vorbildlich: Der Jugendpreis des Kulturlandschaftspreises geht heuer an die SOKO Steigbergsteigle aus Lichtenstein

Im Lichtensteiner Ortsteil Oberhausen, im Naturschutzgebiet Wonhalde-Spielberg, findet sich am Fuße des Steigbergs eine Wacholderheide, der es so ging wie vielen anderen dieser traditionellen Schafweiden auf der Schwäbischen Alb auch. Bis in die 1960er-Jahre hinein war sie beweidet und fast baumfrei, fiel aber dann wegen Unwirtschaftlichkeit sukzessive aus der Beweidung heraus. Die Folgen: Sie verbrachte, verbuschte und verlor ihre Bedeutung als Lebensraum für Orchideen, Kreuzenzian und beispielsweise auch das landesweit letzte großflächige Vorkommen des Kreuzenzian-Ameisenbläulings. Hierbei handelt es sich um einen Falter, dessen Lebenszyklus unglaublich faszinierend ist. Er umfasst Phasen, in denen die Raupen des Falters ausschließlich auf den Kreuz-

enzian als Nahrungspflanze angewiesen sind, und Perioden, in denen die Raupen von einer bestimmten Ameisenart wie «KuckucksKinder» im Ameisenbau gepäpelt und über den Winter gebracht werden, bis sie sich dann zu Schmetterlingen wandeln und den Ameisenbau verlassen.

Viele dieser bedrohten Wacholderheiden sind bereits zu Wald geworden, andere werden vom ehrenamtlichen oder dem amtlichen Naturschutz gepflegt und konnten im besten Fall wieder in eine Beweidung mit Schafen integriert werden. In Lichtenstein besitzt die Rettung der Heide im Gewann Steigbergsteigle aber auch noch eine ganz andere Facette, zielen die Pflege und Sicherung der Heide doch nicht nur auf deren Erhaltung als Teil der Lichtensteiner Kulturlandschaft. Das ausge-



Ganz unterschiedlicher Herkunft sind die Schüler und Schülerinnen der Lichtensteiner Grund- und Hauptschule – in der SOKO Steigbergsteigle entwickeln sie eine intensive Beziehung zur gemeinsamen Heimat. Die lachenden Gesichter sagen alles: Die handfeste und anstrengende Hilfe bei den Rodungsarbeiten in der zugewachsenen Alb-Heide macht Mädchen wie Jungen richtig Spaß!

zeichnete Projekt vermittelt obendrein erfolgreich Verantwortung für die eigene Umwelt, für Heimatverbundenheit und Begeisterung für die heimatliche Natur und Landschaft bei Kindern – darunter viele Migrantenkinder aus aller Herren Länder, die auf diesem Weg ihre Bindung an die neue Heimat festigen können.

2009 hatten sich Jürgen Zimmerer und Ulrich Tröster, die die an die Heide angrenzenden Wiesen bewirtschaften, der Heidepflege angenommen. Aber der gute Wille von zwei Aktiven reichte natürlich nicht. Und so stellten die beiden kurzerhand Kontakt zur

Grund- und Hauptschule Lichtenstein her. Dort arbeitet Gerhard Dwenger als Lehrer; vom Projekt war er sofort begeistert. «Sonderkommissionen» mögen die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse ansonsten nur aus Vorabendserien im Fernseher kennen, nun sollten sie es in der realen Welt erleben. 2012 kam es in Abstimmung und mit Unterstützung der Naturschutzbehörden zur Gründung der Sonderkommission «SOKO Steigbergsteigle» – und alle zogen mit. Unter der fachkundigen Anleitung ihrer SOKO-Leiter Zimmerer und Dwenger, aber auch mit Unter-

stützung des Ökomobils des Regierungspräsidiums Tübingen haben die SOKO-Mitglieder die Probleme der Wacholderheide analysiert, bei Exkursionen deren bedrohte Werte in der Tier- und Pflanzenwelt kennengelernt und sich dann aktiv der Landschaftspflege gewidmet. In etlichen Arbeitseinsätzen zwischen 2012 und 2015 haben sie von den Erwachsenen abgesägten Gehölzaufwuchs aus den bis zu 40% geneigten Hängen zum Häckselplatz gebracht. Sie halfen, das Mähgut der herbstlichen Mahd herauszutragen und leisteten mit dem Ökomobil Detektivarbeit

LANDKREIS
REUTLINGEN



Gemeinsam für den Erhalt
unserer Kulturlandschaft:

Landschaftserhaltungsverband
und Landkreis Reutlingen

www.kreis-reutlingen.de,
Rubrik Tourismus & Kultur



beim Zählen der abgelegten Eier des Kreuzenzian-Ameisenbläulings auf abgegrenzten Testflächen. Und vor allen Dingen haben sie – egal, woher sie stammen und gekommen sind – einen begeisterten Zugang zur Kulturlandschaft in ihrer neuen Heimat gewonnen,

der ihnen nun für das ganze Leben bleiben wird und den sie weitergeben können an Dritte. Ziel des Projektes ist es, die Heide in einen Zustand zu bringen, in dem sie in den nächsten Jahren wieder sinnvoll in die Beweidung mit Schafen und Ziegen überführt werden

kann. Für diese großartige Idee zur nachhaltigen Bewahrung der Kulturlandschaft erhält die SOKO Steigbergsteigle aus Lichtenstein den Jugendpreis des Kulturlandschaftspreises 2015. Herzlichen Glückwunsch! Und damit zu den weiteren Kulturlandschaftspreisen.



Die **Gemeinde Lichtenstein** bietet mit ihren drei Ortsteilen Unterhausen, Holzelfingen und Honau allerbeste Voraussetzungen für angenehmes Wohnen, aktive Freizeit und erholsame Ferien inmitten einer einzigartigen Naturkulisse.

Gut ausgeschilderte Wanderwege führen zu Sehenswürdigkeiten wie Echazquelle, Schloss Lichtenstein, Ruine Greifenstein, Olgahöhle, Nebelhöhle, Naturschutzgebiet Greuthau und Traifelbergfelsen. Eine weitere Attraktion ist das neu gestaltete literarische Hauff-Museum in Honau.

www.gemeinde-lichtenstein.de



*Der Bürgerverein Schmie e.V. in Maulbronn:
Wasser für das Kanalsystem des Weltkulturerbes*

Der Beitrag, den die Nonnen und Mönche des Zisterzienserordens für die Entwicklung und Gestaltung der Kulturlandschaften Europas geleistet haben, ist kaum zu

überschätzen! Seit dem Spätmittelalter haben sie von England bis Portugal markante Klosteranlagen geschaffen und die umgebenden Landschaften sowie deren

landschaftliche Ressourcen kultiviert und nachhaltig den Bedürfnissen der Klöster entsprechend gestaltet. Darum sind gerade auch die historischen landschaftskulturellen Strukturen Grundlage für die Ausweisung des Klosters Maulbronn als UNESCO-Welt-

Zur Dokumentation des noch erhalten gebliebenen Grabennetzes gehörte auch ein geometrisches Nivellement, bei dem mittels einer Sohlvermessung die Grabenneigung aufgenommen wurde.





**Unesco Welterbe
Kloster Maulbronn**

ganzjährig Führungen
Sonderführungen
Familienspaß
Mitmachaktionen für Kinder



Museen in Maulbronn

Klostermuseum
Museum auf dem Schaffhof
Steinhauerstube Schmie
„Besuchen – Bilden – Schreiben.
Das Kloster und die Literatur“
Kunstsammlung
„Jutta und Manfred Heinrich“



**Märkte und Veranstaltungen
im Klosterhof**

- 05./06.12.15 Weihnachtsmarkt
- 20./21.02.16 Ostereiermarkt
- 26.-28.03.16 Lebendiges Kunsthandwerk
- 16./17.04.16 Weinmesse
- Mai-Sept. 16 Klosterkonzerte
- 13./14.08.16 Wein Sommer
- 10./11.09.16 Kräuter- u. Erntemarkt
- 03./04.12.16 Weihnachtsmarkt



Weiteres Informationsmaterial erhältlich bei:
Stadt Maulbronn, Klosterhof 31, 75433 Maulbronn,
Tel.: 07043/103-0, info@maulbronn.de, www.maulbronn.de

kulturerbe gewesen. Zu den Besonderheiten in Maulbronn gehört ein Wasserbewirtschaftungssystem, das als Beispiel einer großartigen frühen Ingenieurleistung über ein ausgedehntes Grabensystem Frischwasser aus den Wassereinzugsgebieten mehrerer Bäche den Fisch- und Speicher-

tern Länge, die dank kunstvoller Dämme, tiefer Einschnitte und künstlicher Umleitungen für ein Gefälle bis zur Klosteranlage sorgten. Einige Teile dieser weitverbreiteten Anlage wurden im Laufe der Jahrhunderte überbaut oder unter den Pflug genommen, große Teile aber sind unter dem Dach des



Neben der Arbeit am Projekt gehört auch ein reichhaltiges Freizeitprogramm mit Museums- und Freibadbesuchen zu einem internationalen Workcamp.

teichen des Klosters zugeleitet hat. Dazu gehören Gräben von etlichen Kilometern

Waldes zwar sich selbst überlassen, jedoch grundsätzlich erhalten geblieben.

Der Bürgerverein Schmie e.V., dessen Vorsitzender gleichzeitig Revierförster in diesen Wäldern ist, gründete im Jahr 2014 eine Kooperation, die sich die Restaurierung und Pflege dieser erhaltenen Teile des Wasserbewirtschaftungssystems zum Ziel gesetzt hat. In der Trägerschaft dieser Kooperation aus Denkmalverwaltung, Landratsamt, Stadt Maulbronn und zweier Vereine, dem Bürger-

**Kloster Maulbronn
für Familien.**

Besuchen Sie das einmalige UNESCO-Weltkulturerbe.

Ob Klostertour, Familienspaß oder Gruppenführung: Mit unserem Besucherangebot finden Sie den richtigen Zugang zur einzigartigen Maulbronner Klosterwelt. Wählen Sie Ihre besondere Führung!

www.kloster-maulbronn.de





Mit dem Einbau großer Laubrechen in die Gräben lässt es sich verhindern, dass an neuralgischen Punkten im Grabenverlauf Verstopfungen und Überschwemmungen auftreten.

verein Schmie e.V. und der «Internationalen Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V.», wurde dieses Projekt rund um ein Workcamp mit jungen Erwachsenen aus aller Herren Länder im Sommer 2014 erfolgreich umgesetzt. Auf etwa vier Kilometern Grabenlänge erfolgte die Entfernung von Abflusshindernissen und störendem Bewuchs sowie die Wiederherstellung der historischen Grabensohle. Es wurden Laubrechen

gebaut und installiert, um Verstopfungen und Verkläusungen vor Brücken und Durchlässen zu verhindern. Daneben gehörte aber auch die Dokumentation des Grabenzustandes sowie der Grabenreinigung zu den Aufgaben des Projektes sowie eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit in der Presse und mit Präsentationstafeln, die in Vorbereitung sind. Dass die Teilnehmer des Workcamps darüber hinaus auf prakti-

sche Art eine Einführung in Natur- und Umweltschutz, Denkmalschutz und Kulturlandschaftsgeschichte Europas erhielten, deren Ergebnisse sie als Multiplikatoren nun auch interkulturell weitertragen können, rundet dieses beispielhafte Projekt ab. Die Jury war von dem Engagement rundum begeistert und hat den Maulbronner Bürgerverein mit dem Kulturlandschaftspreis 2015 ausgezeichnet.

Ein Kreis mit schönen Ecken



www.enzkreis.de



Beim Roden von Sukzessionswald werden immer wieder auch Trockenmauern sichtbar und können – wie hier bei Bad Herrenalb – erneut ihre Funktion als Lebensraum wärmeliebender Tierarten übernehmen.

Bad Herrenalb: Offene Landschaft gehört dazu, um den Schwarzwald genießen zu können

Überall im Land gehört der landwirtschaftliche Strukturwandel und als dessen Folge die Aufgabe der Bewirtschaftung von Flächen zu den drängendsten Problemen der Kulturlandschaft. Besonders gravierend stellt sich die Problematik dort dar, wo Landschaftsrelief und von Natur aus karge Böden den Möglichkeiten der

Landbewirtschaftung schon immer enge Grenzen setzten. So ist dies etwa im Nordschwarzwald mit seinen schmalen offenen Tälern zwischen steilen, aber bewaldeten Hängen. Wenn sich hier Landwirtschaft nicht mehr lohnt und der Wald brachfallende Flächen zurückerobert, sehen sich Dörfer und Siedlungen im Tal oft

regelrecht von Wald umzingelt. Zur Disposition stehen dadurch gleichermaßen ästhetische wie ökologische Aspekte: die Lebensqualität der hier lebenden Menschen, Lebensräume für die auf die Freiflächen angewiesenen Tiere und Pflanzen und das vertraute Erscheinungsbild der heimatischen Kulturlandschaft insgesamt gehen verloren. Und, heute wichtiger denn je: Die von auswärtigen Touristen und Besuchern gesuchte







bad herrenalb
Da trust mir gut

Bad Herrenalb – du tust mir gut

Natur pur und trotzdem mittendrin.

Eingebettet in die Landschaft des größten Naturparks Deutschlands bietet der Urlaubsort Bad Herrenalb mit großem Wanderwegenetz, Themenpfaden und Outdoorangeboten ein vielseitiges Aktivangebot.

Kulturliebhaber erwartet in der Klosterstadt ein ganzjähriges Programm mit Veranstaltungshighlights wie dem Sommernachtstheater, Klosterfest, weiteren Festen und Märkten sowie Erlebnisführungen durch die Stadthistorie.

Entspannen und Kraft tanken können die Besucher Bad Herrenalbs in der Siebentäler Therme mit urigen Saunaangeboten und Klangbädern in farbenprächtiger Atmosphäre.

Informationen
 Touristik Bad Herrenalb
 Rathausplatz 11, 76332 Bad Herrenalb
 Tel. 07083 / 5005-55
www.badherrenalb.de




Erholungslandschaft verliert Reiz und Anziehungskraft, wodurch die wirtschaftliche Grundlage des Fremdenverkehrs gefährdet wird.

Um dieser also in mehrfacher Hinsicht unerfreulichen Entwicklung etwas entgegenzusetzen, hat die Stadt Bad Herrenalb, für deren Bürgerinnen und Bürger der Kur- und Erholungsbetrieb zentrale wirtschaftliche Bedeutung hat, im Rahmen eines bürgerschaftlich unterstützten Prozesses eine Mindestflur ausgewiesen. Dabei handelt es sich um eine weitsichtige Konzeption für die Flächen der Gemarkung, die außerhalb Wald und Bebauung aus den genannten Gründen offen gehalten werden sollen. Doch ähnlich wie bei Naturschutzgebieten in der Kulturlandschaft ist auch in diesem Fall mit der Zielsetzung und Ausweisung allein noch nicht sehr viel erreicht. Es muss auch ganz konkret jemand dafür sorgen, dass die wertvollen Flächen offen bleiben, dass sich kein Wald entwickelt und dass bereits in Sukzession gegangene Bereiche zurückgeholt werden können. Meist sind es Naturschutzgruppen, Pfelegruppens der Naturschutzverwaltung oder Firmen

im Auftrag der Kommune, die sich um solche Flächen bemühen und Hand anlegen.

Um die Mindestflurkonzeption tatkräftig umzusetzen, haben sich in Bad Herrenalb aber engagierte Mitbürger zusammengetan, die nicht nur Ausrüstung und fachliche Kompetenz für solche Landschaftspflegearbeiten mitbringen, sondern auch die langfristige Offenhaltung für die Zukunft sicherstellen können! Landwirte im Nebenerwerb, Tierhalter und Landschaftspfleger haben 2011 damit begonnen, bereits zugewachsene Teile der sieben Bachtäler von Herrenalb wieder zu öffnen, Sukzessionen zu beseitigen und insbesondere auch solche Aufforstungen vergangener Jahrzehnte zu roden, die – nachdem sie aufgewachsen waren – inzwischen wichtige Sichtbeziehungen, touristische Ausblicke, aber auch die Kaltluftzufuhr in die Siedlungsbereiche verhinderten. In enger Abstimmung mit der Unteren wie der Höheren Naturschutzbehörde, der Forstverwaltung und der Stadt haben die agilen Akteure seither auf 14 Maßnahmenflächen im Gaistal, Aschental, Tränketal

und insbesondere in den Naturschutzgebietsflächen des Unteren und Hinteren Albtales bedrohte und zum Teil bereits verschwundene Kulturlandschaft des Schwarzwaldstädtchens wieder hergestellt. Steinriegel und Trockenmauern sind erneut sichtbar geworden und können nun auch ihre Biotopfunktionen wieder übernehmen. Was die Bad Herrenalber Landschaftspfleger aber besonders auszeichnet, ist die Tatsache, dass sie mit diesen Maßnahmen auch die Zugänglichkeit der Täler für eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung (meist Viehtriebe) wieder hergestellt oder neu geschaffen haben. Und durch Einbindung der zurückgewonnenen Flächen in ein extensives Wiesen- und Weidenregime für Ziegen, Schafe, Rinder und Pferde sichern die Mitglieder der engagierten Gruppe auch deren langfristige Offenhaltung. Für dieses vorbildlich abgestimmte und couragiert durchgeführte Projekt zur langfristigen und nachhaltigen Sicherung von Kulturlandschaft wird den beteiligten Landwirten, Tierhaltern und Landschaftspflegern der diesjährige Kulturlandschaftspreis verliehen.



Schwarzwald für Entdecker

Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser wandern!

Die Europäische Kulturroute führt genau 18 Kilometer durch den Nördlichen Schwarzwald. Auf diesem geschichtsträchtigen Pfad erfährt man so einiges über den Fluchtweg dieser Glaubensverfolgten. Weitere Infos über info@mein-schwarzwald.de oder www.mein-schwarzwald.de



Mit neuen Medien für die Kulturlandschaft: Bürgerprojekt Streuobsterlebnis in Herrenberg

Streuobstprojekte finden sich immer wieder unter den Preisträgern des Kulturlandschaftspreises. Das hat gute Gründe, prägt doch der Streuobstbau als großflächiges Kulturlandschaftselement die verschiedensten Landschaften des schwäbischen Landes von Hohenlohe über die Alb bis hinein ins württembergische Allgäu und zum Bodensee. Meist sind es handfeste und praktische Projekte, die mit ehrenamtlichem Engagement neue Grundlagen schaffen für eine wirtschaftliche Saft- oder Schnapserzeugung, für die notwendige Pflege und Nachpflanzung unserer Streuobstbestände. Solche Hilfestellungen für den Streuobstbau hat es in den vergangenen Jahren auch in Herrenberg gegeben, das mit den Streuobstbeständen am Schön-

buchrand, aber auch in den im Gäu liegenden Stadtteilen Kuppingen, Oberjesingen und Haslach noch über ausgedehnte Flächen verfügt. Vor allem die Finanzierung über das Landes-Naturschutzprojekt PLENUM und die Mitgliedschaft im Schwäbischen Streuobstparadies haben dazu beigetragen, gute Voraussetzungen für eine Sicherung der Streuobsttradition zu schaffen.

Da wurde die Jury doch aufmerksam, als sich unter den diesjährigen Bewerbungen um den Kulturlandschaftspreis gerade für diese Obstlandschaft noch einmal ein Streuobstprojekt vorstellte. Und dieses Projekt hatte es in sich! Es sucht neue, noch kaum irgendwo begangene Wege, um Begeisterung und Engagement für Streuobstwiesen

zu entzünden und geht ausgesprochen innovativ an das Thema heran. Ein Bag-in-box-Saftprojekt beispielsweise gibt es ja schon. Das als Mitmachaktion entstandene Bürgerprojekt will darüber hinaus umfassend *die Eigenart und Schönheit von Streuobstwiesen ins Bewusstsein der Mitmenschen bringen*. Es soll über eine Art multimediale Tourismuskonzeption zum Thema Streuobst in Herrenberg die öffentliche Aufmerksamkeit wecken, damit *der Erhalt der Streuobstwiesen und das Wissen über ihre vielfältige Bedeutung im Naturhaushalt gefördert und ein tieferes Verständnis für die Schönheit und Einzigartigkeit dieses Lebensraumes ermöglicht werden kann*.

Was heißt das konkret? Im Zuge einer Auftaktveranstaltung im Jahr 2012 und eines Workshops 2013 haben die Teilnehmer – Privatpersonen und Vertreter



Einfach gestaltete Wegstationen mit einer Hörstation, angelehnt an das bestehende Wegenetz, bieten auf attraktive Weise Informationen, ohne dabei die Landschaft zu möblieren.

zahlreicher Vereine und Verbände – eine Konzeption entwickelt, die einem zentralen «Grünen Klassenzimmer» am Schönbuchrand insgesamt sechs Teilrouten eines Streuobsterlebnispfadades zuordnet. Die Teilrouten betreffen jeweils eines der teillörtlichen Obstgebiete und widmen sich speziellen lokalen Themen und Aspekten. Doch geht die Art der Vermittlung weit über die oft üblichen Infotafeln hinaus. Mit Führungen, Kooperationen von Schulen mit Streuobstpädagogen und insbesondere internetbasierten Audiotouren werden ganz spezifische Zielgruppen zur Vermittlung vielfältiger Inhalte angesprochen. So lassen sich an mit WLAN ausgestatteten sogenannten Hörstationen viele mit dem Thema Streuobst vernetzte Inhalte aus dem Netz auf das Smartphone herunterladen – von landschafts- und erdgeschichtli-



Ein Brut- und Höhlenbaum als interaktives Erlebniselement an einer Teilroute der Streuobsterlebnistour.

chen Themen, über Artenschutzwissen bis hin zu Kriminalgeschichten mit Streuobstbezug! Ganz neue und von der Projekt-

gruppe genau definierte Zielgruppen können so angesprochen werden. Intensive Öffentlichkeitsarbeit, Führungen und



Herzlich willkommen in Herrenberg!

- **Kultur:** Erkunden Sie die mittelalterliche Altstadt, die Stiftskirche und das einzigartige Glockenmuseum!
- **Erholung:** Erholen Sie sich im nahen Naturpark Schönbuch und besuchen Sie die wunderschöne Streuobstwiesenlandschaft rund um Herrenberg!
- **Natur:** Gehen Sie auf Entdeckungstour mit unseren Streuobsterlebnispfaden oder informieren Sie sich auf dem Bienenlehrpfad!
- **Genuss:** Lassen Sie sich verführen von herrlichen Ausblicken, gemütlichen Plätzen, gastronomischer Vielfalt und schmackhaften regionalen Produkten!

Stadt Herrenberg,
Umweltbeauftragter
Tel. 07032 924-280
www.herrenberg.de



EINFACH MAL RAUS.

Natur.Nah.

Schönbuch & Heckengäu

Unglaublich, Sie kennen unsere Region noch nicht? Dabei sind wir so gut vorbereitet. Für Sie haben wir unsere schönsten Aktiv-Routen zusammengestellt und unsere Schätze ausgegraben.



www.schoenbuch-heckengau.de
www.heckengau-natur-nah.de



An einer «Hörstation» lässt sich mit einem Smartphone aus dem Internet viel Interessantes zum Thema erfahren, ohne dass zu viele Schautafeln als Schilderwald empfunden werden.

Schnittkurse sowie eine Vielzahl verschiedener klassischer Falblätter von Gastronomen- und Selbstvermarkter-Verzeichnissen bis hin zu Rätsel- und Frageheften für Kinder runden das Angebot ab, durch das Hintergrundwissen unterhaltsam vermittelt wird.

Mit Hilfe städtischer Mittel und Fördermittel von PLENUM sowie weiterer Quellen konnten bis zum Juni dieses Jahres bereits fünf Erlebnispfade der Öffentlichkeit übergeben werden. Doch es soll weitergehen: Die engagierten Akteure, die bereits über 3.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit eingebracht haben, sind weiterhin dabei, ihre Konzeption umzusetzen. Diese innovativen Ansätze befand die Jury des Kulturlandschaftspreises 2015 als auszeichnungswürdig!

Dienstleister für die Kulturlandschaft: Weidgemeinschaft Goißatäle um Gruibingen, Mühlhausen und Wiesensteig

Auf dem Weg von Stuttgart nach Ulm hat man von der A8 im Bereich des Oberen Filstales aus immer wieder einen wunderschönen Blick auf die alte Kulturlandschaft rund um Gruibingen, Wiesensteig und Mühlhausen. Geprägt von bewaldeten Kuppen sowie Wacholderheiden, Streuobst und mageren Wiesen an den Hängen ist sie Standort und Heimat einer artenreichen Flora und der dazugehörigen charakteristischen Insekten- und Tierwelt. Doch gerade diese ökologisch bedeutsamen Flächen, die hier das Landschaftsbild prägen, haben es in einer vorwiegend an Wirtschaftlichkeit orientierten Landwirtschaft schwer. Aber auch moderne Schäfereibetriebe sind eher an möglichst zusammenhängenden und leicht erreichbaren Weideflächen interessiert. Und so ist es für die Gemeinden nicht

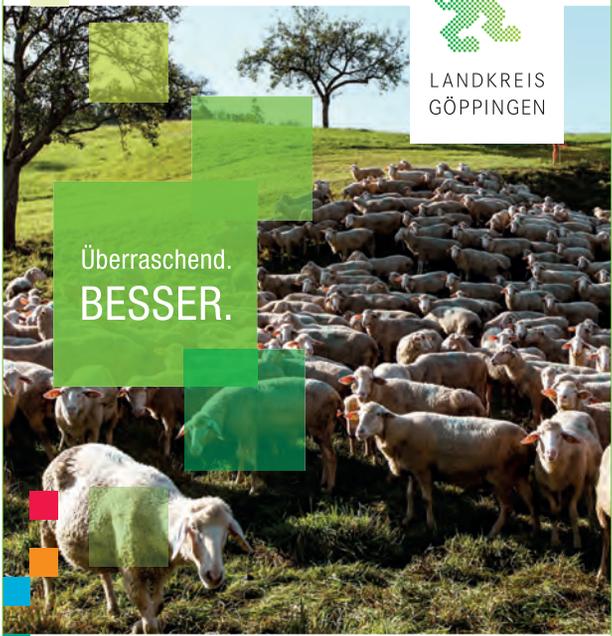
leicht, solche Allmendflächen offenzuhalten und vor der Sukzession zu Wald zu bewahren.

In dieser Situation ist den Kommunen, aber auch der Naturschutzverwaltung im «Goißatäle» genannten Oberen Filstal mit der Weidgemeinschaft Goißatäle in den vergangenen elf Jahren ein umtriebiger Partner zugewachsen, der sich – quasi als Dienstleister des Landschaftsbildes – auf die Bewirtschaftung genau dieser schwierigen Extensivflächen spezialisiert hat. Fünf Mitglieder hat der 2004 gegründete Modellbe-

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



LANDKREIS
GÖPPINGEN



Überraschend.
BESSER.

Der Landkreis Göppingen gratuliert den ersten Preisträgern recht herzlich zum Kulturlandschaftspreis 2015!

trieb zur Erhaltung des Landschaftsbildes, nämlich Walter Eberhard, Heinz Sorg, Guido Jakob, Tina Hausal und Johannes Kühle. Mit 150 Ziegen und etwa 170 Schafen beweiden sie ca. 35 ha Fläche und halten die extensiven Kernflächen der Kulturlandschaft an den Hängen des Filstales offen. Eng abgestimmt mit den Fachbehörden für Naturschutz, Landwirtschaft und Forst beweiden sie das Gelände im Auftrag des Göppinger Landschaftserhaltungsverbandes und setzen ihre vierbeinigen Landschaftspfleger genau angepasst an die jeweilige Fläche ein: die Burenziegen fürs Grobe, nämlich Erstpflege und Rodung schon fortgeschritten verbuschter Weiden, 120 genügsame Heidschnucken für die sehr mageren Flächen und 50 Fuchschafe vor allem auf Streuobstwiesen. Auf diese Weise erzeugt die Weidegemeinschaft recht unterschiedliche Produkte, nämlich die Sicherung der traditionellen Kul-



Aus fünf Personen, einer Frau und vier Männern, sowie den Hütehunden und etwa 320 Ziegen und Schafen besteht das Team der Weidegemeinschaft Goißatäle.

turlandschaft des «Goißatäles» sowie Lamm- und Heidschnuckenfleisch, Ziegenwurst und Heidschnuckenwurst. Da die Tiere des Betriebes ohne jede Kraftfuttergabe ausschließlich von Gräsern und Kräutern ihrer mageren Extensivweiden leben, sind Fleisch und Wurst – vom

Betrieb selbst vermarktet – für ihren guten und wildartigen Geschmack bekannt und gesucht. Für dieses erfolgreiche Projekt eines Modellbetriebes zur Erhaltung des Landschaftsbildes wird der Weidegemeinschaft Goißatäle der diesjährige Kulturlandschaftspreis zuerkannt.



150 Burenziegen sind für die Erstpflege in stark verbuschten Weideflächen zuständig und erledigen ihre Arbeit vorzüglich.

Mühlhausen

im Täle

NATÜRLICH | IDYLLISCH | REIZVOLL

- einzigartiges Naturerlebnis im schönen Goißatäle
- geheimnisvolle Todtsburger Höhle
- Qualitätswanderweg Albraufgänger




Mühlhausen im Täle
 Gosbacher Str. 16 - 73347 Mühlhausen i. T.
 Telefon 07335 9601-0
www.muehlhausen-taele.de



Die Schäden am Korpus dieses Steinkreuzes in Assamstadt konnten durch sorgfältige Reparaturen und eine Umgestaltung beseitigt werden.

Prädikat preiswürdig: Sonderpreis Kleindenkmale geht an drei ganz unterschiedliche Initiativen

Mit 190 aktiven Mitgliedern, die sich ehrenamtlich für ihre Gemeinde einsetzen, hat der Assamstadter Verein Heimat und Kultur eine beeindruckende Größe. 2012

gegründet, widmet er sich einer ganzen Reihe von Aufgaben mit dem Ziel, die Geschichte seiner Heimatgemeinde auch für kommende Generationen erlebbar und

liebenswert zu halten. Die «Projektgruppe Erhalten und Gestalten» stellt sich dabei der Aufgabe, die insgesamt 67 bekannten Kultur- und Kleindenkmale der Gemeinde zu erfassen, zu dokumentieren und – wo notwendig – in ihrer ursprünglichen Schönheit zu restaurieren. Dazu wurden alle Denkmale nach Maßstäben von Geo-Informationssystemen erfasst und in die landesweite Kleindenkmalerfassung eingebracht. Aber darüber hinaus legten die Projektgruppenmitglieder auch konkret dort Hand an, wo Hilfe notwendig war. Das Umfeld von Bildstöcken wurde neu gestaltet, Bildstöcke wieder freigestellt und neu fundamtiert, ein Wegkreuz neu befestigt und die 16 Stationen eines Kreuzweges freigeschnitten, gesäubert und die Restaurierung der Holzreliefs auf den Weg gebracht. Diese soll nun peu à peu in den nächsten Jahren erfolgen. Aber auch andere Arbeiten stehen an: So sollen im Wald entdeckte Gedenksteine neu aufgerichtet und soweit notwendig restauriert werden. Kurzum – hier handelt es sich um tatkräftiges Engagement, für das die Projektgruppe den Sonderpreis Kleindenkmale erhält.

Die Jury zum Kulturlandschaftspreis tut sich immer wieder schwer, wenn Bewerbungen den Preiskriterien nur bedingt entsprechen. So wird die Heraus-



Ganz große Kunst erleben

Sehen: Burgen, Schlösser, Klöster, Gärten und Museen

Hören: Konzerte z. B. im Kloster Bronnbach oder im Schloss Weikersheim

Tourismusverband „Liebliches Taubertal“
Tel. 09341 825806

www.main-tauber-kreis.de









Assamstadt

das Ass im Ärmel Frankens

Gemeinde Assamstadt
 Bobstadter Straße 1
 97959 Assamstadt
 Telefon 062 94/4 20 20
 Fax 062 94/10 92
 E-Mail: post@assamstadt.de
 Internet: www.assamstadt.de

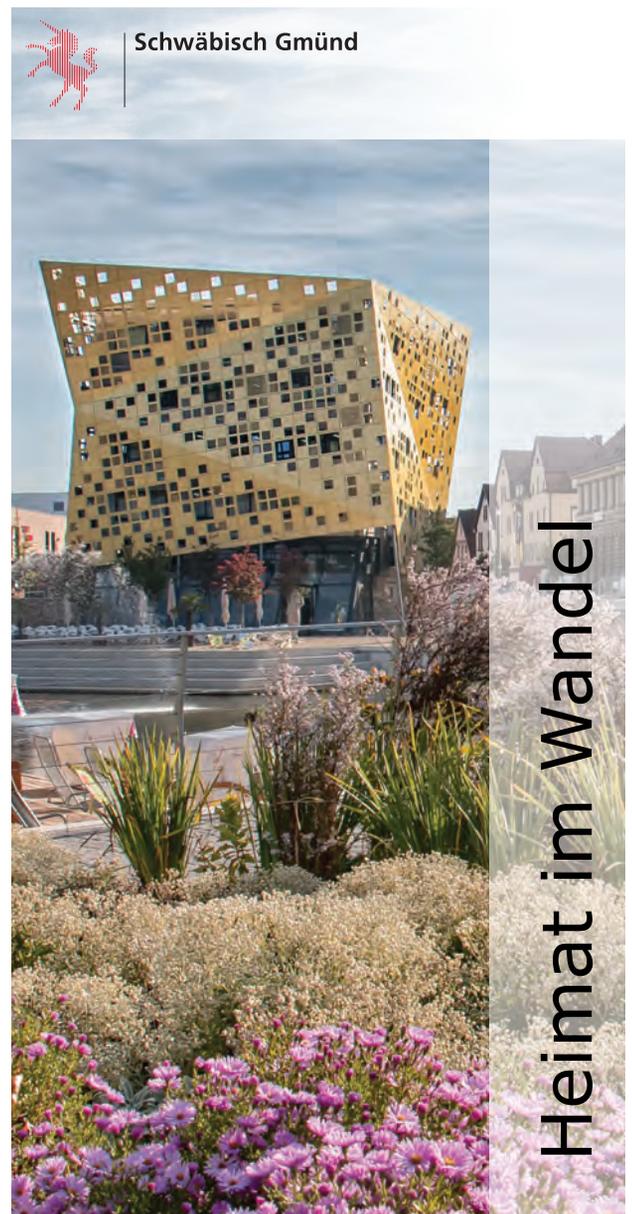


Auch die durchaus wechselvolle Geschichte dieses Gedenksteines für Friedrich Silcher findet sich im Buch von Günther Dangelmaier.

gabe eines Buches meist nicht als maßgebliches Kriterium für eine Auszeichnung gesehen. Das 2014 erschienene Buch «Kleindenkmale unserer Heimat» von Günther Dangelmaier über die Kleindenkmale der Schwäbisch-Gmünder Teilorte Hussenhofen, Burgholz, Hirschmühle und Zimmern ist nach Auffassung der Jury allerdings ein Beitrag, der mit seinen vielen Bildern und lesenswerten Texten auf beispielhafte Weise dazu beiträgt, für das Thema Kleindenkmale zu mobilisieren und das Interesse daran in der ganzen Bürgerschaft zu fördern. Etwa 50 Zeitzeugnisse unterschiedlicher Art und aus unterschiedlichsten Materialien sind in seinem sehr schön gestalteten Buch kenntnisreich und spannend zusammengetragen, darunter neben Gedenksteinen, Mahnmalen und Wegkreuzen auch sonst nur selten erfasste Objekte wie etwa die Schlusssteine von Bauernhöfen und anderen historischen Gebäuden. Dass solche steinernen Zeugen spannende Geschichten erzählen können, belegt Günther Dangelmaiers Buch eindrücklich. Dafür wurde er mit dem diesjährigen Sonderpreis Kleindenkmale ausgezeichnet.

Der Förderkreis zur Erhaltung der Wiblinger Kapellen, Flurkreuze, Bildstöcke und Kleindenkmale e.V. ist ein 2011 gegründeter Verein mit derzeit 120 Mitgliedern, der sich vielen Aufgaben stellt. Um den diesjährigen Sonderpreis Kleindenkmale hat er sich allerdings mit einem Projekt beworben, das von seiner Dimension und der Professionalität seiner Durchführung sicher zu den ganz besonderen im Land zu zählen ist. Eine Nepomuk-Kapelle aus dem mittleren 18. Jahrhundert, die zum Ensemble des Klosters Wiblingen gehörte, war durch überaus unsensible Straßenbaumaßnahmen eingekesselt, massiv geschädigt und langfristig dem Zerfall überantwortet. In einer gedeihlichen und erfolgrei-

chen Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm hat der Verein ein Projekt verwirklicht, bei dem diese Kapelle um wenige Meter versetzt und am neuen Standort überwiegend ehrenamtlich, aber unter fachkundiger Begleitung grundlegend saniert und restauriert wurde. Die Übernahme der Kapelle aus privatem Besitz in das Eigentum der Stadt Ulm und die Versetzung auf ein neues Fundament mit Hilfe eines Autokranes war der erste und von der Stadt Ulm finanzierte Sanierungsschritt. Dann wurde fachgerecht (wenn





Eine logistische und handwerkliche Meisterleistung: die Versetzung und Sanierung der Wiblinger Nepomuk-Kapelle.

schon der Vorsitzende des Vereins als Restaurator vom Fach ist!) und in überwiegend ehrenamtlicher Arbeit die Bausubstanz grund-

gend saniert, vom streusalzgeschädigten Verputz bis zur schadhafte Dachkonstruktion mit historischem Material ausgebessert

und erneuert und schließlich die Nepomuk-Figur von einer Restauratorin restauriert. Das Umfeld konnte wiederum in Zusammenarbeit zwischen Verein und Stadt als neuem Grundeigentümer neu und für Besucher gut

zugänglich gestaltet werden. Am 16. Mai 2015, dem Namenstag des katholischen Heiligen Johannes Nepomuk, konnte die Kapelle in einer öffentlichen Veranstaltung erneut kirchlich geweiht werden. Zu diesem Projekt kann man dem Verein nur mit großer Hochachtung gratulieren, was durch den diesjährigen Sonderpreis Kleindenkmale zum Ausdruck gebracht werden soll.

Die Ausschreibung des Kulturlandschaftspreises 2016 finden Sie auf Seite 96.

Stadt Ulm

ulm

So., 10. Juli 2016
Wiblingen
Grimmelfingen
Eggingen
Mähringen
Jungingen

So., 17. Juli 2016
Unter anderem:
Kornhausplatz
Münsterplatz
Marktplatz

Der Ulmer Bindertanz

10. und 17. Juli 2016

www.ulm.de

WELTKULTour
SCHWÄBISCHE ALB
Ostalbkreis

Kirchen und Klöster - Burgen und Schlösser - Kunst und Kultur.
Geschichte mit Römern (UNESCO-Welterbe), Staufern, Kelten und Alamannen.
Naturgenuss durch Landschaftsvielfalt.

www.weltkultur.de